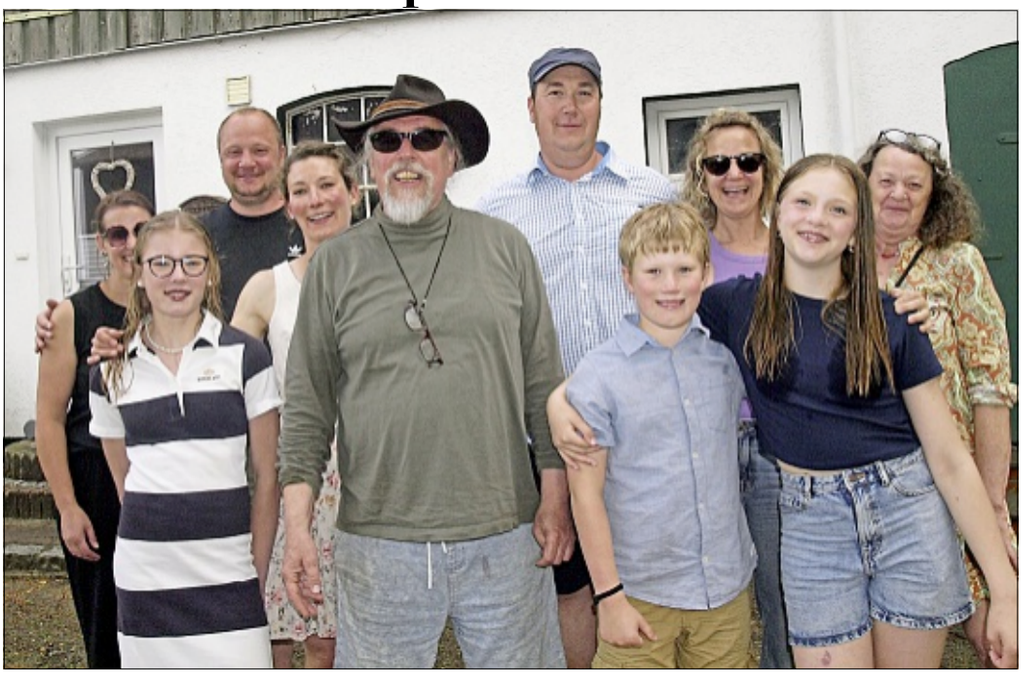
Hohenwestedter Nachrichten, 13. Juni 2026

„Charly Schreckschuss Band“ präsentiert neues Album



Geburtstagsfeier in Gokels: Jubilar Rainer „Charly“ Beutin (Mitte) mit Schwiegertochter Anja, Enkelin Josephine, Sohn Max, Schwiegertochter Gunda, Sohn Paul, Enkel Asmus, Tochter Nina, Enkelin Juna und Ehefrau Hanna (v.l.). Foto: Kühl

GOKELS - Eine ziemlich zerfranste Europa-Flagge ziert das Cover des nunmehr 14. Albums der „Charly Schreckschuss Band“. „Europa liegt mir sehr am Herzen, denn Europa war die beste Idee, die es nach zwei Weltkriegen gegeben hat“, sagt Rainer „Charly“ Beutin, der seinen 75. Geburtstag mit Familie, Freunden und Fans in Gokels feierte. „Frei zu sprechen, frei zu denken, ist nichts, was vom Himmel fällt; in schlimmen Zeiten Haltung zeigen, ist, was am meisten zählt“, singt Beutin zum Auftakt der neuen Schreckschuss-Single „Höchste Zeit“ (Europa).

Der Titelsong des neuen Albums mit seinem Refrain „Hey Europa, hey Europa; Du bist kein Hirngespinst und auch keine Fantasie“ ist ein durchaus optimistisches Plädo-yer für den europäischen Gedan-ken: „Wir reichen uns die Hände, wir bringen’s nun zu einem guten Ende; was Generationen nicht ge-schafft, weil sie geblendet war’n vom Hass.“

Gegen den wiedererstarkten europafeindlichen Hass von Rechts bezieht Beutin Stellung in seinem neuen Song „Die Dummheit macht sich breit“: „Der Gully geht auf und die braune Scheiße quillt wieder aus den Löchern hervor; ein Gestank von Hass, Dummheit und Lüge macht sich breit; sie sind wieder da, die braunen Schergen des Wahnsinns.“

Gegen die Konsumgesellschaft feuert Beutin auf seinem neuen Al-bum eine Bluesrock-Breitseite ab, die auf Plattdeutsch formuliert ist: „Wi möt hier hin und wi möt dor-hin; und wenn wi dor sind, dann möt wi wedder hier hin; wi brugt düt und wi brugt dat; und wenn wi dat hebbt, dann brugt wi düt no-mal; wi brugt düt, und wi brugt dat; egal woveel wi hebbt, wi sünd ni satt.“ Beutins schonungslose Selbstdiagnose „Ich hab mehr Haare im Ohr als auf dem Haupt; ich glaub, dieser Anblick ist gar nicht erlaubt“ mündet in einen mit-singtauglichen Refrain, der nach Ansicht des Komponisten das Zeug zum „potenziellen Karneval-shit“ hat: „Wir sehen so scheiße aus… Du siehst so scheiße aus… Ich seh so scheiße aus… Wir sehen so scheiße aus.“ Nach 48 Jahren Bluesrock geht Beutin auf Album Nr. 14 neue musikalische Wege. „Der Titelsong ist eine Rockballade – was eine echte Herausforderung für mich war –, und das meiner Frau gewidmete Lied „Hanna„ ist der erste Countrysong in meinem Leben“, erläutert der Klein Königsförder. Auch beim Vertrieb seiner neuen Lieder schlägt der 75-Jährige neue Wege ein. „Als Künstler muss man auf den Streaming-Portalen vertreten sein, damit die Leute die Musik finden und sich anhören können“, erklärt Leo Hamann, der die „Höchste Zeit“-Single an Beutins Geburtstag bei Spotify, TikTok, Instagram und Facebook hochlud. „Die ehrlichste Art, einen Künstler zu unterstützen, bleibt aber weiterhin, seine CD zu kaufen“, betont Homann; vor allem wenn es eine CD sei, „in die so viel Arbeit in Design und Booklet gesteckt wurde wie bei dem neuen Schreckschuss-Album.“



Erscheint am 26. Juni: Die neue „Charly Schreckschuss Band“-CD „Höchste Zeit“ ist schon jetzt exklusiv in der Rendsburger Buchhandlung Goeser erhältlich. Foto: Küh

Die neue „Charly Schreckschuss Band“-CD „Höchste Zeit“ erscheint am 26. Juni: als physisches Produkt und als digitales Album. Am 27. Juni stellt die Band ihr neues Album dann bei einer Release Party im Freibad in Osterrönfeld vor. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.